San Gottardo

KWO GRIMSELSTROM

energieregionGOMS

Freizeit- und Tourismusmobilität in der Region San Gottardo

Das Projekt wird initiiert von energieregionGOMS, Kraftwerke Oberhasli und Progetto Regio San Gottardo. 2020 soll anlässlich der Feierlichkeiten für die Eröffnung der neuen Alpentransversale eine «Alpenausstellung» stattfinden. Mit diesem Gemeinschaftsprojekt der Kantone Uri, Tessin, Wallis und Graubünden soll die Attraktivität der Gotthardregion gestärkt werden. Das Projekt „Freizeit- und Tourismusmobilität“ spielt dabei eine zentrale Rolle.

Passfahrt als Abenteuer

Das Projekt bietet Lösungen für eine nachhaltige Mobilität im Tourismus- und Freizeitverkehr rund um den Gotthard an. Die Umsetzung basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz, der alle Möglichkeiten der nachhaltigen Fortbewegung im Bereich Tourismus- und Freizeitmobilität beinhaltet. Das Projekt knüpft damit an die Pionierzeit der Passfahrten an, und will Mobilität wieder zu einem Abenteuer, zu einem umweltfreundlichen Erlebnis machen.

Gestern

Morgen

Ziele

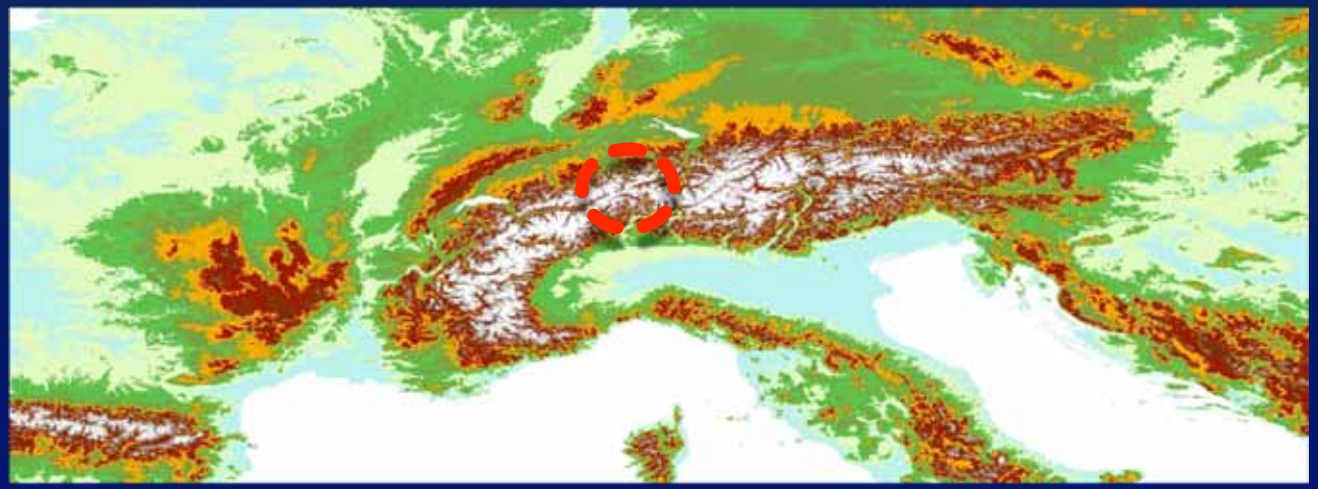
Mit dem Projekt soll „Mobilität“ rund um den Gotthard vielfältig, fortschrittlich und umweltfreundlich erlebt werden können. Die Tourismus- und Freizeitmobilität von Heute wird durch eine Verkettung von innovativen Mobilitätsformen ergänzt.

Ökonomische Ziele:	Steigerung der lokalen Wertschöpfung, Schaffung von Arbeitsplätzen, Stärkung der Tourismusbranche, Stärkung der Attraktivität der Region als Lebens- und Tourismusdestination
Ökologische Ziele:	Verringerung der CO_2 - Emissionen, Reduktion der Feinstaubemissionen, Verbesserung der Lebens- und Urlaubsqualität, Reduktion der Lärmemissionen
Soziale Ziele:	Vielfältiges, bewusstes Wahrnehmen der Mitwelt, innovative und fortschrittliche Mobilität, Sensibilisierung für limitierte Ressourcen, eigenverantwortliches und zukunftsorientiertes Handeln

Teil I (Folien 4-16)

Der Teil I stellt das Gesamtprojekt „Freizeit- und Tourismusmobilität in der Region San Gottardo“ vor und beinhaltet alle Mobilitätsformen die im Bereich Tourismus wichtig sind. Im Fokus steht dabei Gottardo2020 (Alpenexpo).

Im Teil II (Folien 17-38) wird das Pilotprojekt „Elektromobilität in den Alpen“ als Teilprojekt vorgestellt.



Das Gotthardgebiet im Zentrum der Alpen

Perimeter

Das Projekt erschliesst das Gebiet, Luzern, Brig, Chur und Bellinzona mit dem Gotthardpass im Zentrum. Die Topografie ist geprägt durch eine Vielzahl von Tälern, Schluchten und Pässen und bildet so eine einmalige Passlandschaft. Es bietet aber auch besondere Herausforderungen im Mobilitätsbereich.

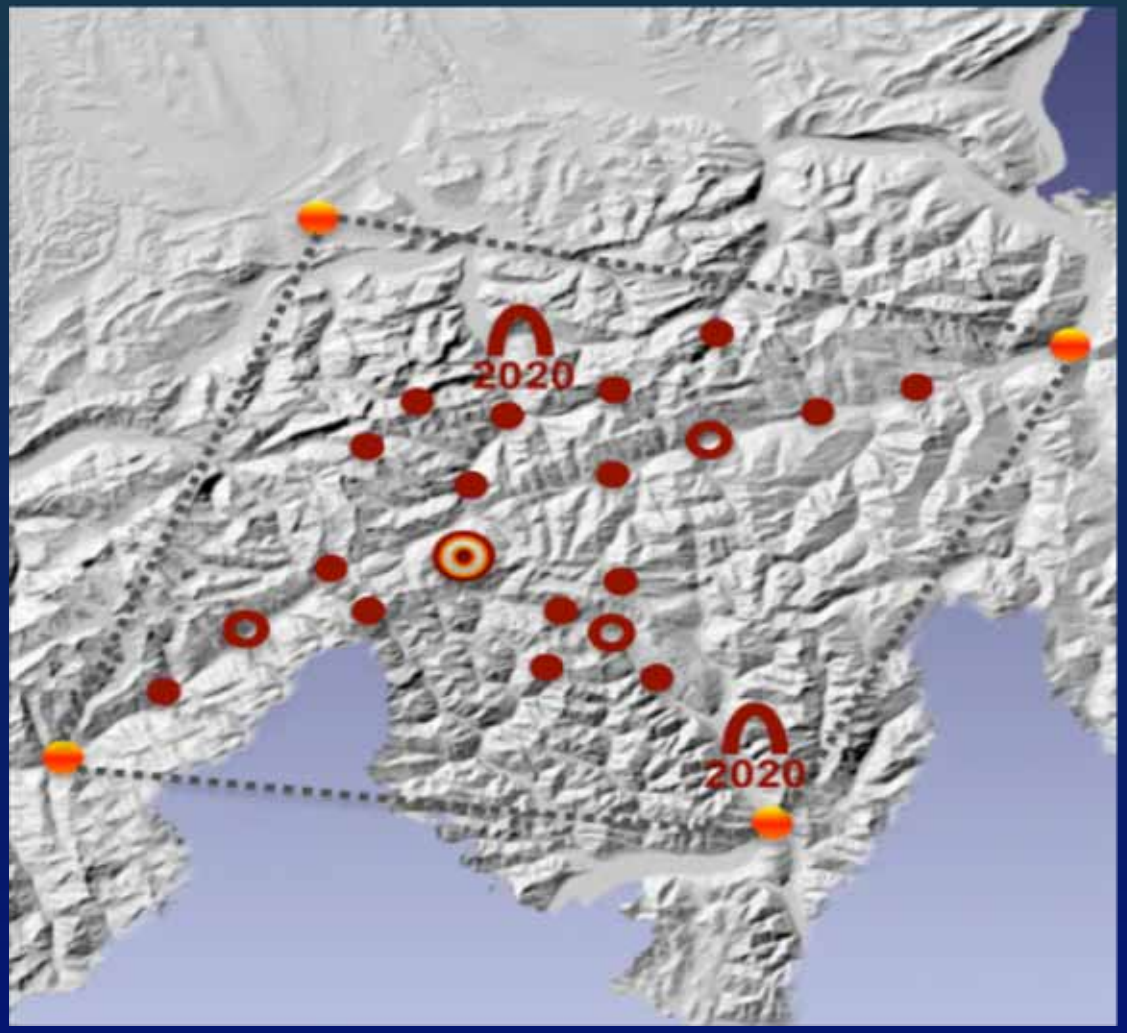
San Gottardo

Die Gotthardregion befindet sich zwischen den Grossräumen Zürich, Basel, Strassburg und München im Norden und Mailand im Süden. Aus diesen Grossregionen reisen bereits heute die meisten Touristen an.

Gottardo2020

ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kantone Uri, Tessin, Wallis und Graubünden. Das Projekt „Freizeit- und Tourismusmobilität“ spielt dabei eine zentrale Rolle.

Gottardo2020 soll anlässlich der Feierlichkeiten für die Eröffnung der neuen Alpentransversale stattfinden. Im Rahmen dieser «Alpenausstellung» werden Aktivitäten organisiert und Einrichtungen aufgebaut, die sich rund um die Themen der Nachhaltigkeit und des Erlebens der Region drehen, mit dem Ziel, in diesem Gebiet Wissen, Begegnungen, Spass, Abenteuer und Gedanken über die Zukunft zu fördern.



Idee

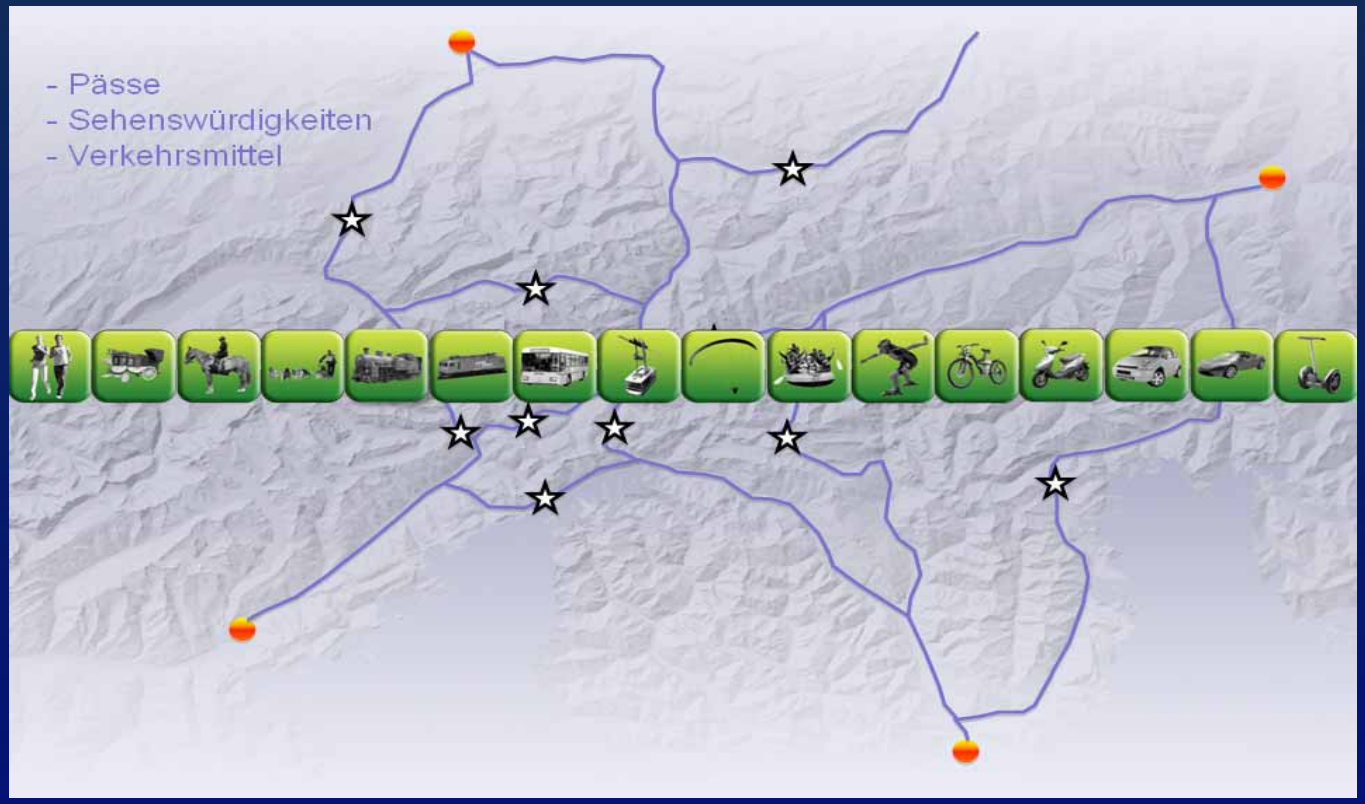
Urlaubsgästen steht ein vielfältiges und erlebnisreiches Transportsystem zur Verfügung, welches die Touristen individuell oder auch als Arrangement nutzen können.

Ausgewählte Knotenpunkte (movePOINT's) bilden ein zusammenhängendes Netz über die gesamte Region. Diese movePOINT's arbeiten eng zusammen und bieten verschiedenste Fortbewegungsmittel an. Hier können zum Beispiel E-Autos gegen E-Bikes, Wanderschuhe gegen Dampfbahn, oder Zug gegen Pferdekutsche entgegengenommen, ausgetauscht oder abgegeben werden. Die Passlandschaft rund um den Gotthard bietet die ideale Infrastruktur um "Mobilität" auf eine vielfältige Weise zu erleben.

Tremola, Gotthardpass

Konzept

Rund um den Gotthard bilden 10 Pässe eine einmalige Passlandschaft. Eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten locken bereits heute zahlreiche Touristen in die Region. Das Projekt soll diese Infrastruktur mit den Sehenswürdigkeiten durch eine intelligente und umweltfreundliche Art miteinander verknüpfen.



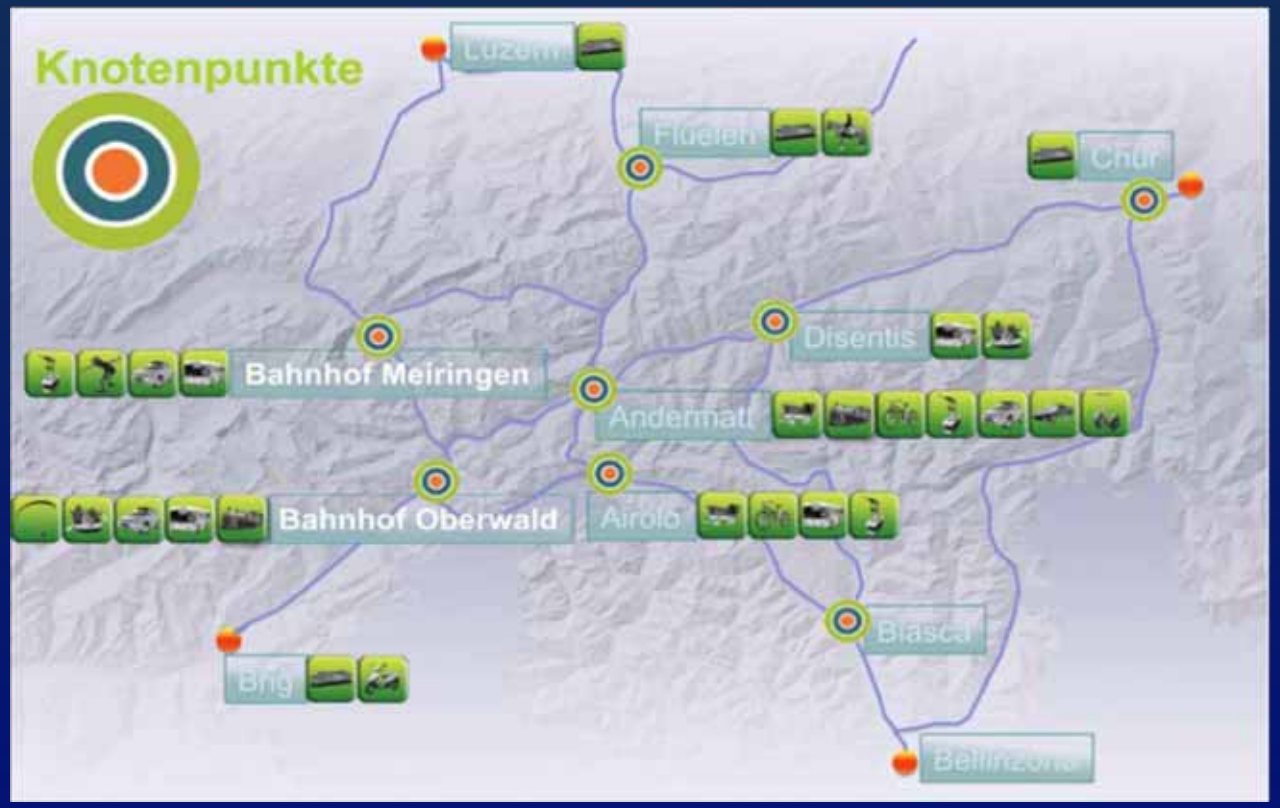
Verkehrsmittel

Bereits heute werden in der Region verschiedenste Verkehrsmittel angeboten, die ideal miteinander kombiniert werden können. In Zukunft sind auch weitere Angebote, wie E-Mobile denkbar.

Konzept

Gemeinsame Serviceleistungen (Buchungs- und Informationssystem) und eine einheitliche Vermarktung werden angeboten. Verschiedenste Akteure aus Tourismus, Transport und Energie arbeiten zusammen.

Auf dem Bild sind mögliche Knotenpunkte (movePOINT‘s) dargestellt. Je nach Ort werden geeignete Verkehrsmittel angeboten, die dann über Tourismusorganisationen oder Transportunternehmen vermarktet und kommuniziert werden.



Sehenswürdigkeiten

Eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten sollen in Zukunft mit verschiedenen Verkehrsmitteln besucht werden können. Dabei soll die Reise selbst zu einem Teil des Erlebnisses werden.

San Gottardo KWO GRIMSELSTROM energieregionGOMS

Einheitlicher Auftritt

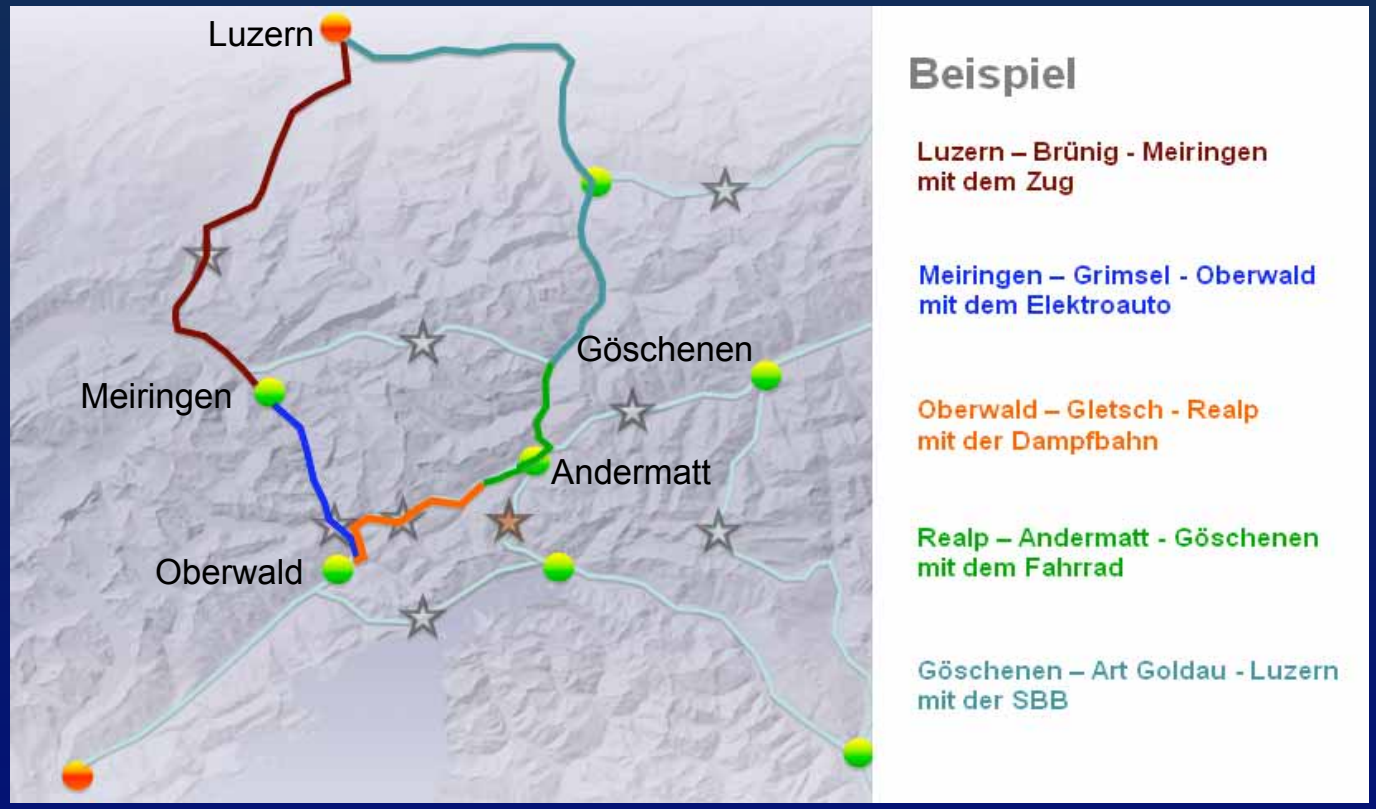
Ein einheitlicher Auftritt und ein gemeinsames Buchungssystem wird aufgebaut. An sogenannten “movePOINT‘s“ werden Besucher über das Angebot informiert. Hier können sie über ein Buchungssystem ihr bevorzugtes Verkehrsmittel wählen oder gegen ein anderes tauschen.

Einheitliche Werbung

Das Projekt ist in der ganzen Region durch einen einheitlichen Auftritt präsent. Die einzelnen Tourismusregionen bieten Karten, Prospekte und Routenvorschläge an.

Routenvorschläge

Touristen und Feriengäste können Mobilität individuell erleben, zum Beispiel eine Probefahrt mit einem modernen E-Mobil machen, oder sie können gleich verschiedene Angebote kombiniert nutzen. Hier zum Beispiel eine Rundfahrt von Luzern aus.



Teil II (Folien 17-38)

Der Teil II stellt das Pilotprojekt „Elektromobilität in den Alpen“ als Teilprojekt vor. Der Pilot startet am Juli 2010.

Elektromobilität in den Alpen

Ziel ist es, bereits in diesem Sommer 2010 ein Miet- und Probefahrsystem für Touristen, Feriengäste und E-Mobil-Interessenten über den Grimselpass anzubieten. In den nächsten Jahren soll, über weitere Pässe rund um den Gotthard, ein ganzes Netz entstehen.

Die ersten movePOINT‘s werden in Meiringen (BE) und Oberwald (VS) 2010 eingerichtet, und ein Buchungs- und Informationssystem entwickelt.

2010

2012

2014

Wissenschaftliche Begleitung

Das Projekt wird durch eine Pilotstudie begleitet und vom Bundesamt für Energie unterstützt. Wichtige Fragen sind hier das touristische Angebot und Verbesserungen für die Zukunft. Jeder Fahrgast erhält einen Fragebogen und jedes Auto ist mit einem Fahrtenschreiber ausgerüstet (km und Energieverbrauch). Zum Schluss gibt es eine Erfolgskontrolle und einen Schlussbericht.

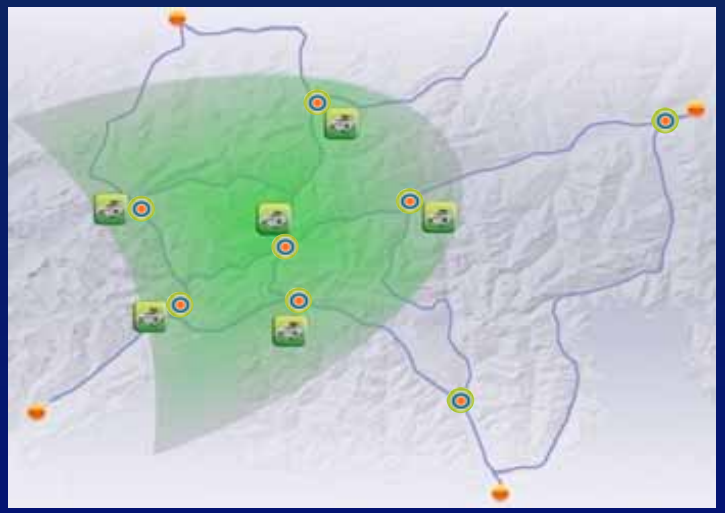
In einer zweiten Phase (2012...) sollen weitere Untersuchungen stattfinden um die Ausdehnung des Projektes über den gesamten Gotthardraum wissenschaftlich zu begleiten.

P&D-Projekt (BFE)
- Kundenbefragung
- Fragebögen und Interviews
- Schlussbericht und Erfolgskontrolle

Fragen in den nächsten Jahren
- Entwickeln eines Geschäftsmodells (Markteinführung)
- Entwicklung und Nutzung von Smart Grid?
- Batteriespeicher (Batteriegenossenschaft)
- Nutzung erneuerbarer Energien

2010

2012

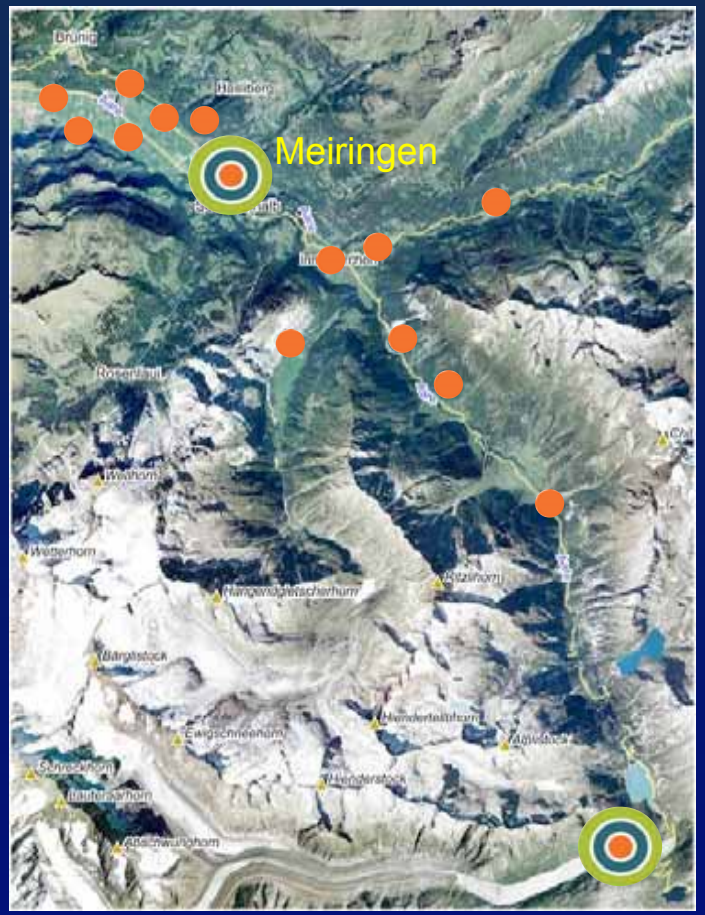


2014

60 Elektroautos

Insgesamt stehen für das Projekt 60 Autos zur Verfügung. Diese Autos sollen in den Regionen Goms und Haslital für die Touristen zur Verfügung stehen. Die Autos sollen in erster Linie in Hotels und Bahnhöfen (movePOINT‘s) gemietet werden können.

Haslital



Goms

mehrere Autos

zwei Autos

ein Auto

Motto der Pilotphase 2010

Mit dem Motto ***"wir sind e-mobil"*** wird das Projekt im Juni gestartet. Mit dem Slogan wird kommuniziert, dass E-Autos im Goms und im Haslital bereits heute von jedem Feriengast und E-Mobil Interessierten gemietet werden kann. Das ist sonst nirgends der Fall. Es gibt einige Projekte, in verschiedenen Schweizer Städten, die sich aber allesamt auf Firmenautos (Flotten) konzentrieren.

Think

Das Auto „Think“ wie es in der Pilotphase zum Einsatz kommt. Jedes Auto trägt denselben Schriftzug. Der Standort des Autos ist individuell.

Technische Daten:

- LxBxH: 3.1 x 1.6 x 1.5 m
- Leergewicht: ca. 940 kg
- Motorleistung: 17 kW
- Höchstgeschwindigkeit: 100 km/h
- Reichweite: 125 - 180 km
- Batterieladezeit: 10 Stunden
- Zebra-Batterie (Natrium-Nickelchlorid)

Reservationssystem

Das Reservatonssystem ist aus den zwei Teilen Visualisierung und Reservation aufgebaut

1. Visualisierung

Das bestehende System “Alpmove“ erlaubt die Darstellung von Weg-Strecken jeglicher Art mit Point’s of Interest.

Mit den Wegstrecken kann dem Gast auf der Website von www.alpmobil.ch mögliche Routen welche er mit dem Fahrzeug befahren kann aufgezeigt werden. Zusätzlich können Wanderungen etc. dargestellt werden. Über die POI’s können „e-Tankstellen“, Restaurants, Sehenswürdigkeiten, Standorte etc. dargestellt werden. Somit kann dem Gast ein Anreiz geboten werden ein e-Mobil zu mieten. Über alpmove erfolgt die Abfrage zur Verfügbarkeit und die visuelle Darstellung auf der Website von alpmobil.ch wo Fahrzeuge zur Verfügung stehen und gemietet werden können.

Alpmove

Alpmove ist ein bestehendes Produkt und wird auf das Projekt adaptiert. Es ist ein Visualisierungstool und läuft im Hintergrund ab. Alpmove ist verlinkt mit allen Partnern und Akteuren (Tourismusorganisationen, Bahnen, Hotels und dem Reservationssystem)

Zentrales Reservationssystem

2. Reservation

Die eigentliche Logik des Reservations-Systems erfolgt über HotelPac. Jedes Fahrzeug wird wie ein Zimmer behandelt welches pro Mietperiode (Tag) ein Mal reserviert werden kann.

Das Reservations-System wird den Standorten via Internet zur Verfügung gestellt, wobei der Standort immer nur die eigenen Fahrzeuge reservieren, aber die Verfügbarkeit aller Fahrzeuge einsehen können. Der Wagenchef und die Reservations-Zentrale sind ebenfalls mit HotelPac ausgerüstet und haben somit immer den Überblick über die gesamte Fahrzeugflotte. Alle Einzelheiten zur Reservation bzw. zum Kunden werden im System eingetragen. Somit kann das Reservations-System als Management-Tool z.B. für die Vorhersage von Auslastung, zum Planen von speziellen Aktionen, Kunden-follow-up, Werbung etc. Verwendung finden. Grundsätzlich müssen die Fahrzeuge vom Mieter an den Ausgangsort zurück gebracht werden. Ausnahmeregelungen müssten noch besprochen werden.

www.alpmobil.ch

Das Angebot wird über die verschiedenen Tourismusorganisationen einheitlich vermarktet.

Zentrales Reservationssystem

Über das zentrale Reservationssystem werden alle Anfragen und Buchungen getätigt. Der Gast kann per Internet oder Telefon über die Zentrale, ein Tourismusbüro, direkt am Bahnschalter oder an der Rezeption eines Hotels reservieren.

Reservation

Alpmove

Zentrale

Eine Tel. Nr.
Eine Mailadresse
Eine Internetadresse (www.alpmobil.ch)

- Hotels
- Bahnen
- Tourismusorganisationen

Feriengast

Service

Neben dem Reservationssystem spielt die ganze technische und Serviceseite eine Wichtige Rolle. Der ganze Ablauf von einer kleinen Panne bis zu einem Unfall muss genau geregelt sein. Dazu gibt es einen Wagenchef, eine örtliche Garage und Le Garage als Spezialist.

Wagenchef

- Erste Anlaufperson bei technischen Problemen jeglicher Art vor Ort.
- Hat technisches Verständnis und ist mobil.
- Sorgt für reibungslosen Ablauf, Sauberkeit, Zuverlässigkeit
- Ist im Kontakt zwischen den verschieden Akteuren

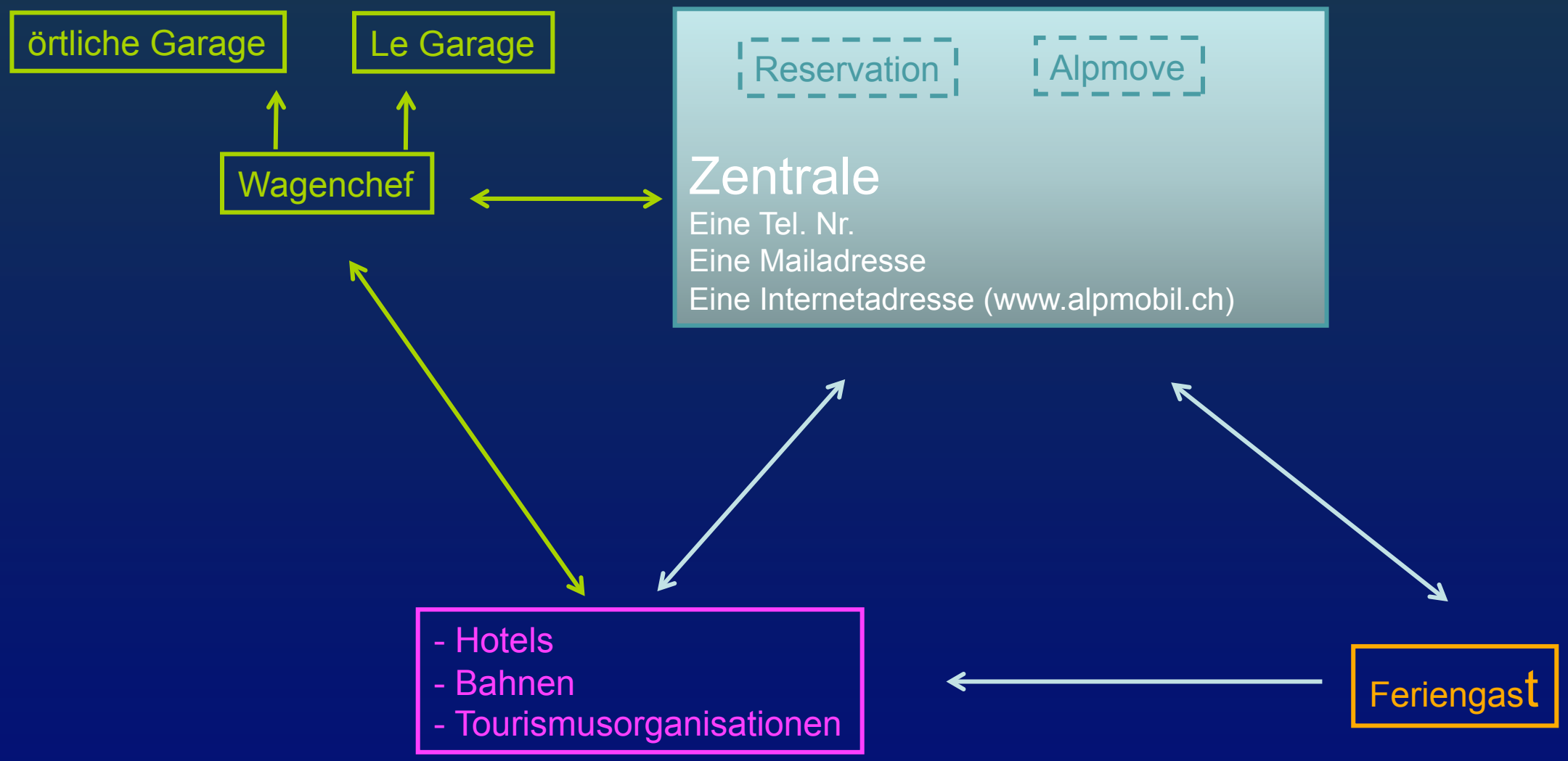
Örtliche Garage

- Kleinere Reparaturen, Abschleppdienst bis zur Garage

Le Garage

- Zusammenarbeit mit Le Garage bei Unfällen, Reparaturen usw.
- Standorte in Brienz, Brig, Innertkirchen (KWO)

Logistik


örtliche Garage
Le Garage
Wagenchef
Reservation
Alpmove
Zentrale
Eine Tel. Nr.
Eine Mailadresse
Eine Internetadresse (www.alpmobil.ch)
- Hotels
- Bahnen
- Tourismusorganisationen
Feriengast

Mietverträge und Partner

Das Geschäftsmodell sieht insgesamt 4 Partner vor und 3 Verträge zwischen den einzelnen Partnern.

Partner
- Autobesitzer
- Projektteam (energieregionGOMS, KWO, Regio San Gottardo)
- Hotels & Bahnen, Tourismusorganisationen (Weitervermieter)
- Feriengäste (Autofahrer) → Das Auto kann für CHF 60.- / Tag gemietet werden.

Bilder der Probefahrten im Herbst 2009

Ziel- und Interessegruppen

-Touristen können die Region auf eine umweltfreundliche Art erkunden und moderne E-Mobile testen

- Tourismusorganisationen haben eine neue Vermarktungsmöglichkeit über ein innovatives und leicht kommunizierbares Projekt

- Für die Lokale Bevölkerung werden Arbeitsplätze geschaffen und unerwünschte Emissionen des Individualverkehrs vermindert (Lärm, Schadstoffe)

- Energieversorgungsunternehmen können Konzepte im Bereich „Bau und Unterhalt von Ladestationen“ weiterentwickeln, und Erfahrungen im Bereich „Elektromobilität als neues Kundensegment“ sammeln

- Potenzielle Käufer von Elektroautos können E-Mobile eins zu eins testen

- Elektroautohersteller können Autos unter härtesten Praxisbedingungen testen und erhalten dadurch eine überzeugende Werbeplattform

San Gottardo KWO GRIMSELSTROM energieregionGOMS

Organisation

Regio San Gottardo

TI | GR | VS | UR

Trägerschaft

- energieregionGOMS (Dionys Hallenbarter)
- Kraftwerke Oberhasli (Max Ursin)
- Progetto San Gottardo (Jean-Daniel Mudry)

Projektleitung
(Roger Walther)

Back-Office
Ernst Basler + Partner

Begleitgruppe

- Schweiz Tourismus
- SBB, MGB, ZB
- Brusa Electronic AG
- RWO
- EVU‘s (KWO, BKW, EWZ, EWBN...)
- Bundesstellen (BFE)
- Automobilhersteller
- Alpmove, Hotelpac
- Le Garage

Begleitgruppe

Die Begleitgruppe wird gebildet aus externen Vertretern, die…

- das Projekt begleiten und unterstützen
- der Projektleitung beratend zur Seite stehen
- und ihr Netzwerk zur Verfügung stellen

Partner und Sponsoren

KWO GRIMSELSTROM

energieregionGOMS

San Gottardo

energieschweiz

RW Oberwallis
Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG

enbag

alpmove beta

Hotelpac HC System AG

matterhorn gotthard bahn

zb Die Zentralbahn.

Kurzportrait der Trägerschaft

Auf den folgenden Folien wird die Trägerschaft kurz vorgestellt.

Infos zu:

energieregionGOMS

Die energieregionGOMS ist die erste Region in der Schweiz, welche umfassende, integrierte und zukunftsweisende Betrachtungen über die regionalen Auswirkungen des Klimawandels in einer räumlichen Einheit vorgenommen und daraus Massnahmen abgeleitet hat. Der Fokus steht dabei auf einer nachhaltigen Nutzung erneuerbarer Energien und dem sparsamen Verbrauch von Energie. Mit der Förderung von erneuerbaren Energien und der Umsetzung von Massnahmen im Bereich Energieeffizienz sollen in der Hochtalebene Goms neue Arbeitsplätze geschaffen und die regionale Wertschöpfung gestärkt werden.

weitere Infos unter: www.energieregiongoms.ch

Infos zu:

Kraftwerke Oberhasli AG

Die KWO ist eine Firma mit vielen Facetten: Sie macht Strom für Hunderttausende von Menschen im In- und Ausland. Für Erholungssuchende bietet die KWO aber auch in der spektakulären Landschaft des Grimsel- und Sustenpasses verschiedenste Tourismusleistungen an. Daneben verfolgt das Unternehmen, gemeinsam mit weiteren Partnern, Ideen zur Förderung der Elektromobilität. Die KWO engagiert sich seit 2005 auf diesem Gebiet bzgl. Bewusstseinsbildung bei BürgerInnen und Elektrizitätswerken sowie dem Testen der Alltagstauglichkeit der Fahrzeuge. Die KWO betreibt eine kleine Elektroautoflotte und wird diese weiter ausbauen.

weitere Infos unter: www.grimselstrom.ch

Hängebrücke mit Triftgletscher im Hintergrund (BE), ein Projekt der KWO

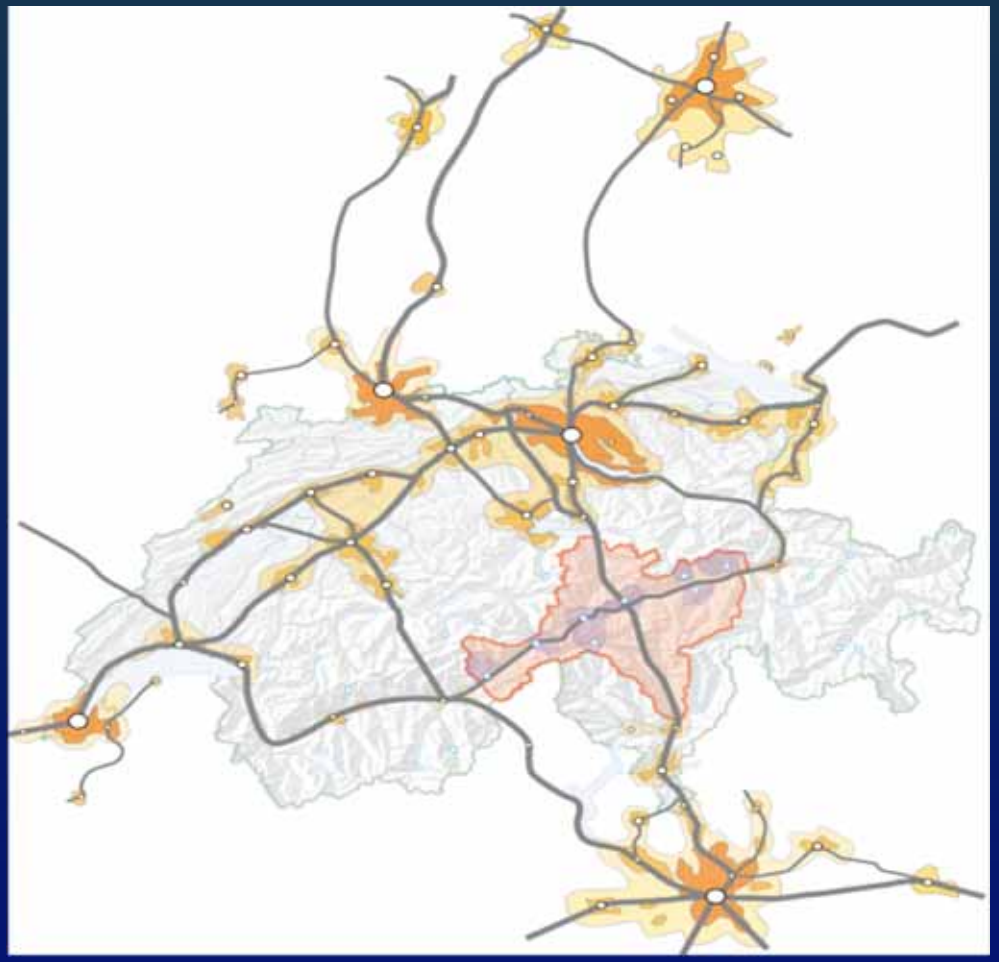
San Gottardo KWO GRIMSELSTROM energieregionGOMS

Gottardo2020

ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kantone Uri, Tessin, Wallis und Graubünden. Das Projekt „Freizeit- und Tourismusmobilität“ spielt dabei eine zentrale Rolle.

Gottardo2020 soll anlässlich der Feierlichkeiten für die Eröffnung der neuen Alpentransversale stattfinden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Attraktivität der Gotthardregion und der Bergregionen allgemein zu steigern und die nachhaltige Entwicklung zu fördern. Im Rahmen dieser «Alpenausstellung» werden Aktivitäten organisiert und Einrichtungen aufgebaut, die sich rund um die Themen der Nachhaltigkeit und des Erlebens der Region drehen, mit dem Ziel, in diesem Gebiet Wissen, Begegnungen, Spass, Abenteuer und Gedanken über die Zukunft zu fördern.

Ausstellungsorte
Gottardo2020 erschliesst das Gebiet, Luzern, Brig, Chur und Bellinzona. Erstfeld und Biasca sind die «Ausstellungsportale»: Sie bilden dank der neuen Tunnelverbindung eine Einheit und stellen das eigentliche Ausstellungsgelände dar. Auf dem gesamten Ausstellungsgebiet – insbesondere in der Gotthardregion – sind «Erlebnisorte» und «Erlebnisrouten» vorgesehen.



Die Gotthardregion befindet sich zwischen den Gross-räumen Zürich-München im Norden und Mailand im Süden

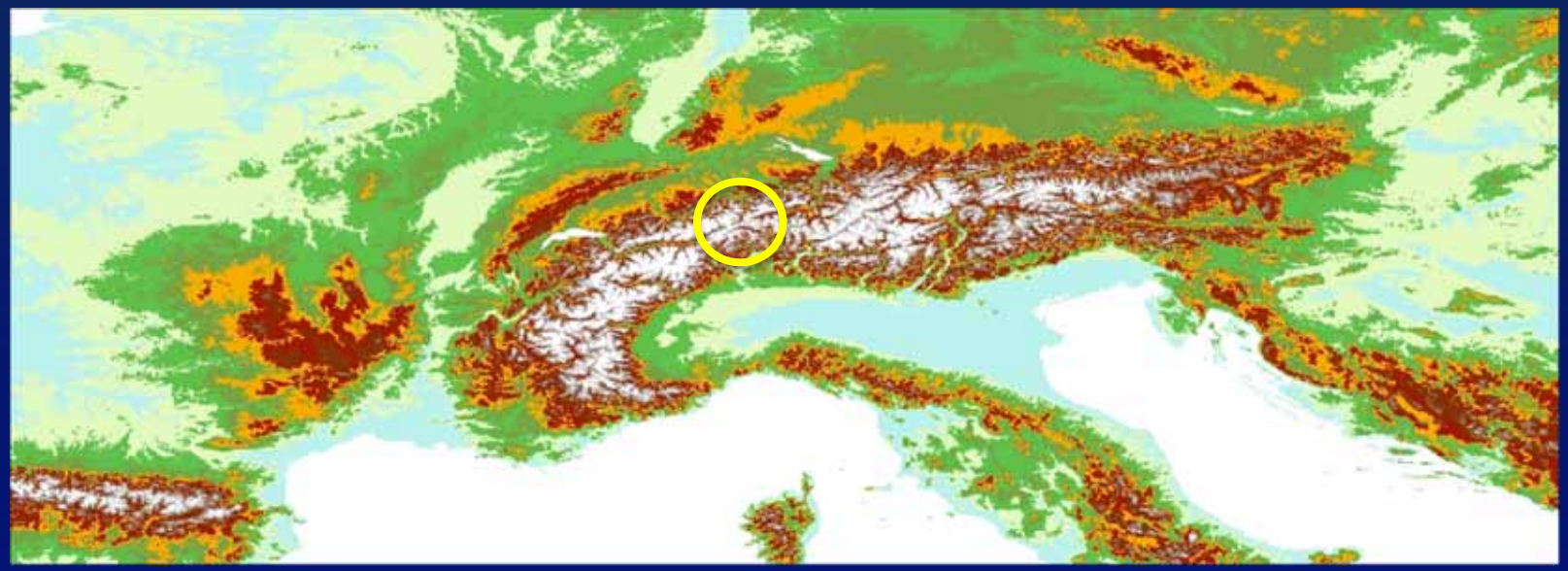
Infos unter: www.regiosangottardo.ch

Ziele von Gottardo2020

• Das Gebiet rund um den Gotthard braucht als Lebensraum einen Energieschub. Das Projekt soll Strukturen schaffen, die eine langfristige und nachhaltige Wirkung entfalten.

* Expo 2020 soll ein nationaler Event sein, der dank der Diskussionen um die Geschichte und Mythen dieses Landes einen Beitrag zur Neudefinition des nationalen Zusammenhalts leistet.

* Expo 2020 soll eine internationale Dimension aufweisen, indem der Event die Veränderungen der kontinentalen Verkehrs-ströme als Folge der Eröffnung des neuen Gotthard-Basistunnels thematisiert. Europäische Regionen und Metropolen können eine neue physische Nähe feiern und mögliche Begegnungsfelder ausloten.



Die Gotthardregion, im Herzen der Alpen

Kontakt

energieregion**GOMS**
Dionys Hallenbarter, Dr.sc.nat.
Energieberatung
Gämsenstrasse 2, 8006 Zürich
Telefon +41 (0)58 319 27 08
Mobile +41 (0)79 434 34 79
E-Mail dionyshallenbarter@hotmail.com

www.energieregiongoms.ch